

Presseaussendung: Jugend startet durch mit Entrepreneurship Education

Hochrangige Vertreter/innen des österreichischen Bildungswesens stellten Strategien für Schule und Lernen der Zukunft vor. Grundtenor: Mit innovativen Ideen und nachhaltigen Projekten aus der Entrepreneurship Education lassen sich die anstehenden Herausforderungen mit Tatkraft und Kreativität meistern.

Im Rahmen des jährlichen Entrepreneurship Summits trafen sich am 24.11.2016 Spitzenvertreter/innen der österreichischen Bildungslandschaft im Haus der Industrie in Wien zu einem Pressegespräch. Offizielle Bildungsbehörden waren dabei genauso vertreten wie unabhängige Bildungsinitiativen und private Sponsoren. Das Spektrum reichte vom Wiener Stadtschulrat und dem eesi-Impulszentrum für Entrepreneurship Education des Bundesministeriums für Bildung (BMB) über die unabhängige Initiative für Teaching Entrepreneurship (IFTE) und die Kirchlich-Pädagogische Hochschule Wien/Krems (KPH) bis hin zum Social Banking der Erste Bank und dem Erste Financial Life Park (FLiP).

Das Fazit des Gesprächs brachte KPH-Prof. Johannes Lindner, Gründer vom eesi-Impulszentrum des BMB und von IFTE sowie Chairman des Entrepreneurship Summits, auf den Punkt: „Selbstständiges Denken und verantwortungsvolles Handeln sind die Basis für ein lebendiges Miteinander. Das Fundament dafür wird in der Kindheit und Jugendzeit gelegt. Es sind die schöpferischen und innovativen Persönlichkeiten, welche Wirtschaft und Gesellschaft in Schwung halten. Das Ziel der Entrepreneurship Education ist es, dass sich junge Menschen aktiv in ihrem sozialen Umfeld einbringen und Herausforderungen gemeinsam bewältigen.“

Wien als Zentrum für Innovationen

Für die Stadt Wien nimmt Entrepreneurship Education eine zentrale Stellung im Hinblick auf die Zukunft der Bildung ein, wie Mag. Jürgen Czernohorszky, Präsident des Wiener Stadtschulrates, betonte: „Mit dem Europa Büro haben wir bereits vor vielen Jahren eine spezialisierte Einheit geschaffen, die sich mit der Einreichung, Durchführung und Koordination von transnationalen Projekten rund um den Schwerpunkt `Entrepreneurship Education` auseinandersetzt. Denn Entrepreneurship und Innovation sind wichtige Schwerpunkte, um Wien bis 2050 als Smart City zu positionieren, die für hervorragende Forschung sowie eine starke Wirtschaft und Bildung steht.“

Genau deshalb unterstütze man laut Czernohorszky auch Programme wie „**Starte Dein Projekt**“ und „**YouthStart – Entrepreneurial Challenges**“, die im weiteren Verlauf des Pressegesprächs näher vorgestellt wurden.

„Starte Dein Projekt“ fördert Unternehmergeist

Um die Stärken und Kompetenzen von Jugendlichen zu fördern, wurde die Initiative „**Starte Dein Projekt**“ als Kooperation von IFTE, Erste Bank und Wiener Stadtschulrat

ins Leben gerufen. Damit werden Schüler/innen aufgefordert, ihre eigenen Projekte zu planen und eine Kostenkalkulation dafür zu erstellen. Die ausformulierten Ideen können sie dann auf der Plattform www.startedeinprojekt.at einreichen und beim Entrepreneurship Summit einer größeren Öffentlichkeit präsentieren.

„Mit ‘Starte Dein Projekt’ ermöglichen wir die Präsentation und Vernetzung von Projekten mit der Crowd. Zudem unterstützen wir die Jugendlichen bei der Entwicklung eines Entrepreneurial Designs und der Umsetzung ihrer Ideen. Dadurch wollen wir den Unternehmergeist praxisnah fördern und auch einen Beitrag zur finanziellen Allgemeinbildung leisten“, beschrieb Philip List, Leiter des FLiP, den Hintergrund des Kooperationsportes.

Günter Benischek, Leiter des Social Banking der Erste Bank, hebt hervor: „Ein Kernstück von ‘Starte Dein Projekt’ sind Workshops, die von 35 Jungunternehmerinnen und -unternehmern bzw. Projektmanagementexpertinnen und -experten angeboten werden. In den vergangenen zwei Jahren wurden mit 170 Workshops insgesamt 4.850 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Die Workshops fanden in Wien, Kitzbühel, Villach, Innsbruck und Feldkirch statt, einzelne Workshops auch in Sarajevo, Johannesburg oder Sofia. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich für die Kooperation mit den jungen Entrepreneuren und die große Nachfrage bedanken. Heute werden 25 weitere Workshops online zum Anmelden freigeschaltet.“

„YouthStart“ – Lernen durch Herausforderung

Ein weiterer Meilenstein in der Einführung von Entrepreneurship Education in den Schulbetrieb ist das von der EU geförderte Programm **„YouthStart – Entrepreneurial Challenges“**. Im Zentrum dieses länderübergreifenden Projekts steht, dass die 9- bis 18-jährigen Schüler/innen anhand von ganz gezielt ausgewählten Aufgaben lernen, mit kleinen und großen Herausforderungen umzugehen. Neben verantwortungsvollem wirtschaftlichen Denken und Handeln sind auch Nachhaltigkeit, Achtsamkeit und Gemeinschaftssinn wichtige Elemente von Youth Start. Das umfangreiche Bildungspaket aus insgesamt 41 Challenges für die verschiedenen Lernniveaus wurde in Österreich entwickelt und wird in einigen europäischen Ländern als Pilotprojekt implementiert.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass wir die Youth Start Challenges österreichweit bereits in 71 Schulen einsetzen und dabei die gesamte Bandbreite des Ausbildungssystems abdecken: Volksschulen, Neue Mittelschulen, Handelsakademien/Handelsschulen, Höhere Technische Lehranstalten, Humanberufliche Schulen und Berufsschulen“, erklärte MRin Katharina Kiss, Entrepreneurship Koordinatorin im BMB. In Summe erreiche man mit diesem Feldversuch im vergangenen und laufenden Schuljahr 5.000 Schüler/innen. Zudem seien rund 300 Lehrer/innen geschult und 200 Student/innen in die Thematik eingeführt worden, so Kiss. Neben dem BMB sind der Wiener Stadtschulrat, IFTE sowie die Bildungsministerien aus Luxemburg, Slowenien, Portugal und die Gemeinde Sofia in Bulgarien und die Dänische Entrepreneurship Stiftung in Youth Start involviert.

„Entrepreneurship Summit“ – Ermutigungstankstelle für die Zukunft

Der Entrepreneurship Summit ist eine jährliche Konferenz und wurde heuer bereits zum 14. Mal durchgeführt. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautete „Changemaker: Call for Action“. Im Rahmen des Summits wurden das **Handbuch „Sustainability meets Entrepreneurship“** und das **Kartenspiel „Changemaker“** vorgestellt. Bei den hochkarätig besetzten Workshops, Präsentations- und Diskussionsveranstaltungen traten mehr als 100 Speaker auf, darunter – um nur einige zu nennen: der Starklarinetist Univ.-Prof. Dr. Matthias Müller, die Gründerin von Göttin des Glücks Lisa Muhr, der Serial Entrepreneur David Dietrich, die Bildungsinnovatorin Margret Rasfeld, der Entrepreneur und EU-Botschafter für Jugend Ali Mahlodji, die Verkehrsprofessorin Dr.ⁱⁿ Monique Dorsch, der Gründer einer Schule in Nepal Stefan Krasa, der Industrieunternehmer Bernhard Bachofner, die Dream-Developer Harald Katzenschläger & Hermann Gams, die Autorin des Gründer ABC-Fachbuchs Barbara Huber oder der Entrepreneurship-Doyen Univ.-Prof. Dr. Günter Faltin.

Die Stimmung am Summit fasste Jürgen Czernohorszky, beim Pressegespräch folgendermaßen zusammen. „Es erfüllt mich mit Freude, beim Entrepreneurship Summit zu sehen, mit welchem Engagement und welcher Begeisterung eine so große Zahl an kreativen und innovativen Köpfen an Zukunftsideen arbeiten. Genau solche Kräfte brauchen wir in der Gesellschaft, um eine stabile und gerechte Entwicklung zu fördern.“

Weiterführende Informationen:

www.youthstart.eu
www.youthstartproject.eu
www.startedeinprojekt.at
www.entrepreneurship.at

Rückfragen und Kontakt

Mag.a Eva Jambor, Koordinatorin YouthStart
eva.jambor@ifte.at
Tel.: +43-664-1100 612